



DEUTSCHER PREIS FÜR
KLIMAJOURNALISMUS
2024

TEILNAHME- BEDINGUNGEN

DEUTSCHER PREIS FÜR KLIMAJOURNALISMUS

PRÄSENTIERT VON



NETZWERK
KLIMA
JOURNALISMUS

NETZWERK
RECHERCHE



TEILNAHME- BEDINGUNGEN

Wer kann sich bewerben?

Festangestellte und freie Journalist*innen, Volontär*innen sowie Autor*innenteams können eigene Arbeiten einreichen, die im fraglichen Zeitraum in einem deutschen Medium erschienen sind. Personen, die für den Ehrenpreis in Frage kommen, können vorgeschlagen werden. Eigenbewerbungen sind nicht zulässig. Vorstandsmitglieder des *Netzwerk Klimajournalismus* und *Netzwerk Recherche* sowie Jurymitglieder sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Kann ich jemanden vorschlagen?

Ja. Journalist*innen können sich mit eigenen Beiträgen bewerben oder von anderen Personen vorgeschlagen werden.

Wo und wann muss der Beitrag erschienen sein?

Die Arbeiten müssen innerhalb des Ausschreibungszeitraums (15. Mai 2023 bis 15. Mai 2024) in einem deutschen Medium (Print/Online/TV/Hörfunk) bzw. Social-Media-Kanal, der von einem deutschen Medium betrieben wird, erstveröffentlicht worden sein.

Kann ich mehrere Beiträge einreichen?

Ja, Journalist*innen bzw. Autor*innenteams können mehrere Beiträge einreichen. Beim Ehrenpreis sind ebenfalls mehrere Vorschläge zulässig.

Was kann eingereicht werden?

So wie die Klimakrise alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche betrifft, können auch Beiträge zu allen möglichen Bereichen eingereicht werden, die Klima als Querschnittsthema mitdenken und sichtbar machen. Auch Beiträge explizit zu Klimawandelfolgen, Klimaschutz, Klimaanpassung, Klimapolitik und zu einzelnen Bereichen wie Verkehr, Ernährung, Bauen, Energie, Heizen, Landwirtschaft, Industrie und Biodiversität sind willkommen.

In Frage kommen journalistische Beiträge aller Darstellungsformen – ausgenommen Meinungsbeiträge –, die zwischen dem 15. Mai 2023 und dem 15. Mai 2024 in einem deutschen Print-, Online-, TV- oder Hörfunk-Medium erschienen sind und sich mit dem Themenkomplex „Klima“ befassen. Eingereicht werden können:

- Einzelbeiträge
- kontinuierliche Berichterstattung zu einem ausgewählten Thema
- beispielhafte Initiativen und Aktionen
- Formate und Serien
- multi- und crossmediale Arbeiten

Es ist grundsätzlich möglich, einzelne Teile einer Serie einzureichen. Bei Formaten sollten die Bewerber*innen eine exemplarische Auswahl treffen. Bücher können für den *Deutschen Preis für Klimajournalismus* nicht berücksichtigt werden.

Welche Kategorien gibt es?

- *Hauptpreis*: In dieser Kategorie wird ein Beitrag für guten Klimajournalismus prämiert, das über alle Formate, Medien, Genres und Themen hinweg als besonders gelungen hervorsticht.
- *Investigativ*: Beiträge für diese Kategorie zeichnen sich durch eine besondere investigative Leistung und/oder aufwändige Rekonstruktion aus.
- *Lokal*: In dieser Kategorie werden Beiträge von lokalen oder regionalen Medien mit lokalem oder regionalem Fokus ausgezeichnet.

Welche Unterlagen werden benötigt?

Die Arbeiten müssen als pdf-Datei (Print), mp4 (Video) oder mp3 (Audio) über das Bewerbungstool der Website www.klimajournalismuspreis.de eingereicht werden. Bei dauerhaft frei zugänglichen Arbeiten genügt ein Link. Erforderlich ist zusätzlich eine Beschreibung der Idee hinter der Story, des Konzepts, der Hintergründe, Umsetzung, Schwierigkeiten, Reaktionen etc. auf mindestens einer, maximal zwei DIN-A4-Seiten im pdf-Format. Vorschläge für den Ehrenpreis müssen neben dem Namen des oder der Nominierten eine schriftliche Begründung (bis max. eine DIN-A4-Seite im pdf-Format) beinhalten. Exemplarische Beiträge der Nominierten können eingereicht werden, sind aber kein Muss.

Wie reiche ich Online-Geschichten ein?

Welche Formate werden benötigt?

Bei multi- und crossmedialen Beiträgen URL und ggf. Zugangsdaten angeben.

Wann ist Einsendeschluss?

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2024.

Wohin soll ich meine Bewerbung schicken?

Bitte nutzen Sie unser Online-Bewerbungsformular unter www.klimajournalismuspreis.de.

Wer sitzt in der Jury?

Die siebenköpfige Jury setzt sich zusammen aus Wolfgang Blau (Publizist, u.a. *Zeit*, *Guardian*, *Reuters Institute*), Claudia Kemfert (Wirtschaftswissenschaftlerin mit Schwerpunkt Energie, u.a. *Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung*) und Özden Terli (Meteorologe, *ZDF*). Das *Netzwerk Klimajournalismus Deutschland* wird vertreten durch Sara Schurmann und Jürgen Döschner, das *Netzwerk Recherche* durch Barbara Junge und Annelie Naumann.

Wann fällt die Entscheidung über die Preisträger?

Die Jury wählt aus den eingegangenen Arbeiten bis Juli die Preisträger*innen aus und benachrichtigt diese anschließend. Die Verleihung erfolgt im Rahmen der Jahreskonferenz von *Netzwerk Recherche*, die am 19. und 20. Juli 2024 beim *NDR-Fernsehen* in Hamburg stattfindet. Die Kosten für Reise, Unterbringung und Eintritt werden erstattet.

Wie hoch ist das Preisgeld?

Die Kategorien *Hauptpreis*, *Investigativ* und *Lokales* sind mit je 2.000 Euro dotiert. Werden mehrere Arbeiten in einer Kategorie ausgezeichnet, werden die Preisgelder auf die Gewinner*innen verteilt.

Der Ehrenpreis ist undotiert.

Woher stammt das Preisgeld?

Der Preis wird finanziert durch das *Netzwerk Klimajournalismus Deutschland*, *Netzwerk Recherche e.V.*, *KlimaVor8 e.V.*, *Olin gmbH* sowie Einzelspenden.